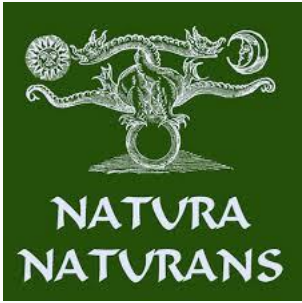




Wissenschaft tritt Homöopathie

Geistartige Arzneikräfte

Markus Giesder

Die Kritik:

Die Avogadro Konstante: $6,023 \times 10^{23}$

Analytik

Atomabsorptionsspektrometrie (AAS)

Nanopartikel

endet bei D3, ggf. D4

D8

Wasserforschung:

Gerald Pollack, University of Washington

Traumata der Wasserforschung

1962 Fedyakin Polywasser

1988 Benveniste Wassergedächtnis

2000 Prof. Suess / Prof. Kröplin

1 Teil Urtinktur Ø
9 Teile Potenziermedium (Wasser oder Ethanol)
= 10 Teile D1

1 Teil D1
9 Teile Potenziermedium
= 10 Teile D2

1 Teil D2
9 Teile Potenziermedium
= 10 Teile D3

.
. .
.

10 Teile D28
90 Teile Potenziermedium
= 100 Teile D29

100 Teile D29
900 Teile Potenziermedium
= 100 Teile D30

D für lat. Decem = 10

1 Teil Urtinktur Ø
99 Teile Potenziermedium (Wasser oder Ethanol)
= 100 Teile C1

1 Teil C1
99 Teile Potenziermedium
= 100 Teile C2

1 Teil C2
99 Teile Potenziermedium
= 10 Teile C3

.

C für lat. Centum = 100

LM irrtümlich quinquaginta mille 50 x 1000
Richtig Q Potenzen 1: 50.000

Potenziermantram

Verdünnen und Schütteln

Verdünnungen $\neq$ Potenzen



Dezimalpotenz	Gehalt	Ist gleich der Hahnemannschen Centisemalpotenz
D1	1/10	-
D2	1/100	C1
D3	1/1.000	-
D4	1/10.000	C2
D5	1/100.000	-
D6	1/10 ⁻⁶	C3
D7	1/10 ⁻⁷	-
D8	1/10 ⁻⁸	C4
D9	1/10 ⁻⁹	-
D10	1/10 ⁻¹⁰	C5
D11	1/10 ⁻¹¹	-
D12	1/10 ⁻¹²	C6

Rhythmus als wirksames Agens – TAI (Therapeutic active ingredient)

Die homöopathische Heilkunst entwickelt zu ihrem besondern Behufe die innern, geistartigen Arzneikräfte der rohen Substanzen, mittels einer ihr eigenthümlichen, bis zu meiner Zeit unversuchten Behandlung, zu einem, früher unerhörten Grade, wodurch sie sämmtlich erst recht sehr, ja unermesslich - »durchdringend« wirksam und hülfreich werden, **selbst diejenigen unter ihnen, welche im rohen Zustande nicht die geringste Arzneikraft im menschlichen Körpern äußern.**
Bsp. Salz, Zucker,...

Diese merkwürdige Veränderung in den Eigenschaften der Natur-Körper, durch mechanische Einwirkung auf ihre kleinsten Theile, durch Reiben und Schütteln (während sie mittels Zwischentritts einer indifferenten Substanz, trockner oder flüssiger Art, von einander getrennt sind) entwickelt die latenten, vorher unmerklich, wie schlafend in ihnen verborgen gewesenen, dynamischen (§. 11.) Kräfte, welche vorzugsweise auf das Lebensprinzip, auf das Befinden des thierischen Lebens Einfluß haben. Man nennt daher diese Bearbeitung derselben Dynamisiren, Potenziren (Arzneikraft-Entwicklung) und die Produkte davon, **Dynamisationen**, oder **Potenzen** in verschiedenen Graden.

Reiner Stoff ← 2 Richtungen der Unwirksamkeit → Bloße Verdünnung

Hahnemann zur Kohle

Die wohl ausgeglühete Kohle jeder Art Holzes zeigt sich in den Wirkungen auf das menschliche Befinden gleichförmig nach gehöriger Aufschliessung, und Entwicklung (Potenzirung) ihres inwohnenden, arzneilichen Geistes durch Reiben mit einer unarzneilichen Substanz (z.B. Milchzucker) auf die Weise, wie ich weiter unten bei Thierkohle angegeben habe. Ich bediente mich der Kohle von Birkenholz. Zu einigen Versuchen Anderer diente Kohle von Rothbuche.)

Von jeher hielten die Aerzte die Kohle für unarzneilich und kraftlos.

Einzig durch anhaltendes Reiben der Kohle **(so wie vieler andern, todt und kraftlos scheinenden Substanzen)** mit einer unarzneilichen Substanz, wie der Milchzucker ist, wird seine, innen verborgne und im rohen Zustande gebundene (latente) und gleichsam schlummernde und schlafende, dynamische Arzneikraft zum Erwachen und zum Leben gebracht,...
wovon ein sehr kleiner Theil eines Grans, mit einem Tropfen Wasser angefeuchtet, eingenommen, **grosse arzneiliche Wirkungen und Umstimmung des menschlichen Befindens hervorbringt.**

[Samuel Hahnemann: Reine Arzneimittellehre, S. 187]

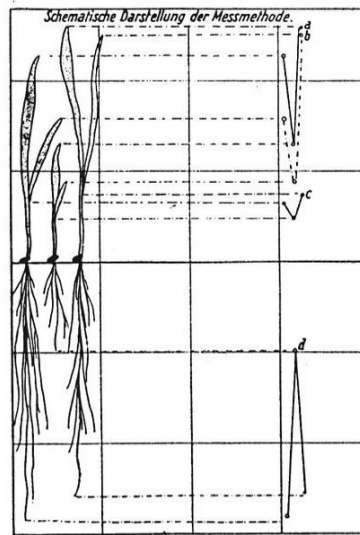


Abb. 1: Schematische Darstellung der Meßmethode.

I. Potenzversuch mit Eisensulfat, ausgeführt in Erde.

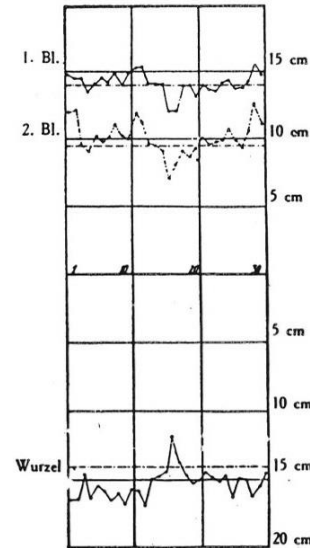


Abb. 2: Durchschnitts-Wachstumskurve mit Eisensulfat (Maßkurve).

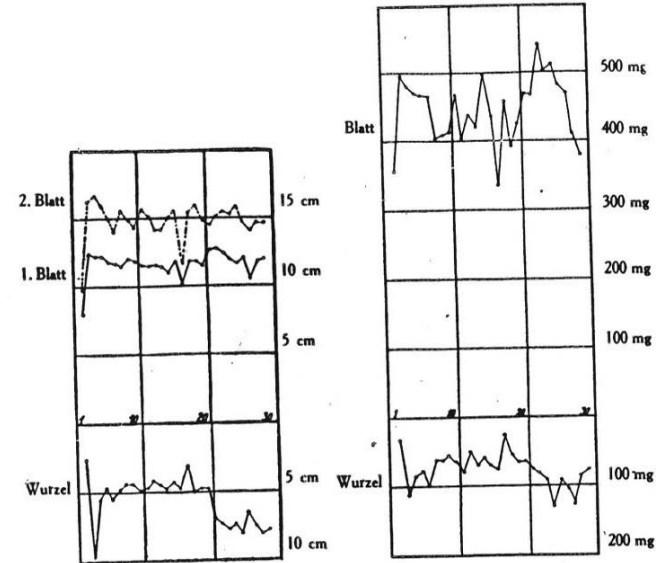


Abb. 3: Maßkurve.

II. Potenzversuch mit Eisensulfat, ausgeführt in Probierröhrchen.

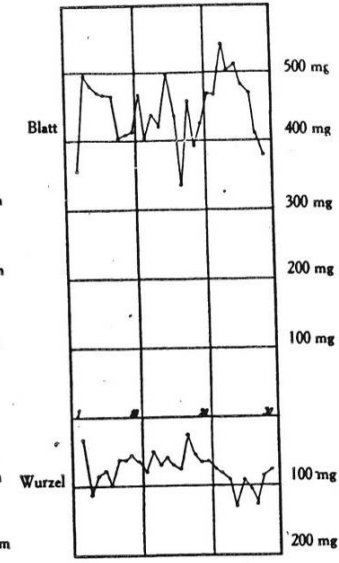
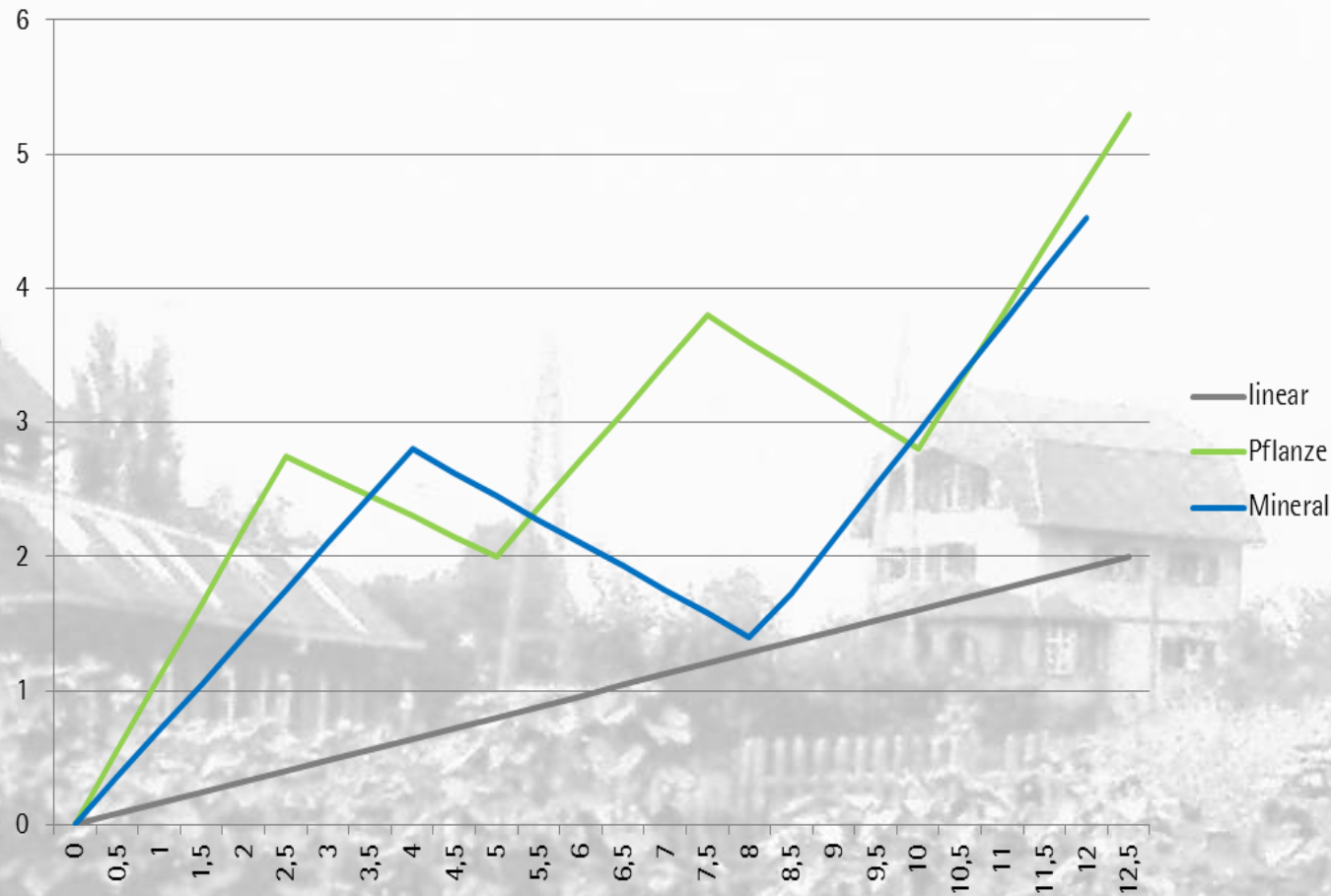


Abb. 4: Gewichtskurve.



Hahnemann:
Hievon wird nur ein
einziges Kügelchen zur
weitem Dynamisierung
genommen, in ein
zweites, neues Fläschchen
gethan (mit Einem
Tropfen Wasser, um es
aufzulösen) und dann mit
100 Tropfen guten
Weingeistes auf gleiche
Weise, mittels **100 starker
Schüttel-Stöße**
dynamisirt.
Organon § 270

Hahnemann:

Als noch nach der anfänglichen Vorschrift immer ein voller Tropfen der Flüssigkeit niedrern Potenz- Grades zu 100 Tropfen Weingeist zum höher Potenziren genommen ward, war dies Verhältniß des Verdünnungs-Mediums zu der, darin zu dynamisirenden Arznei-Menge, (100. zu 1.) **viel zu eng beschränkt**, als daß eine Menge solcher Schüttel-Schläge, ohne große Gewalt anzuwenden, die Kräfte der angewendeten Arznei-Substanz gehörig und in hohem Grade hätten entwickeln können, wie mich mühsame Versuche davon überzeugt haben.

...

Werden aber bei einem so geringen Verdünnungs- Medium, wie 100. zu 1. der Arznei sehr viele Stöße mittels einer kräftigen Maschine gleichsam eingezwungen, so entstehen Arzneien, welche, vorzüglich in den höhern Dynamisations-Graden, fast augenblicklich, aber mit stürmischer, ja gefährlicher Heftigkeit, besonders auf den schwächlichen Kranken einwirken, ohne dauernde, gelinde Gegenwirkung des Lebensprinzips zur Folge zu haben.

Organon § 270

D60

Zinnchlorid

D1



Trituration / Verreibung



Trituration

Mischung 10%

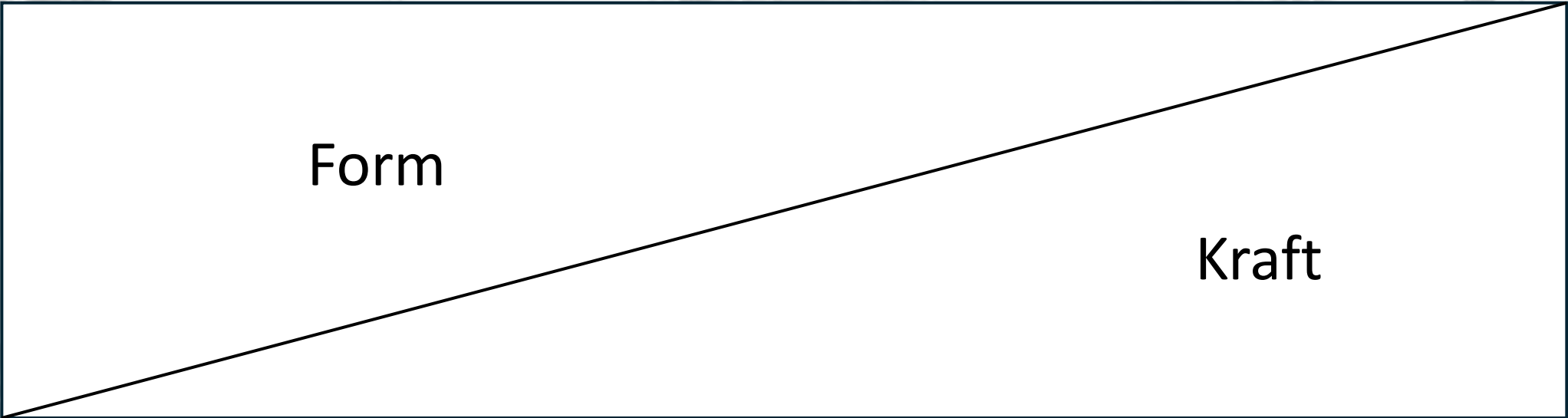


Form

-

Kraft

**wird Form zerstört, wird Kraft frei
Potenziermedium als Trägersubstanz
Indifferent / Konfiguration**



Form

Kraft

D1:



D2:



D3:



D1:



D2:



D2:



D3:



Wie entsteht die Farbe?

Durch Verteilung gleichgroßer Partikel?

Nehmen sie alle die gleiche Form an?

Gibt es eine Größe bei der sie nicht mehr kleiner werden? Agglomeration?

Bei welcher Größe? Kolloidität?

Ist es bei allen Substanzen gleich?

Interagiert die Lactose mit der Oberfläche?

Und wie macht sie das?

Potenz	Partikelgröße
Nat mur LM1	0.69nm — 6.0nm
Nat mur LM6	0.86nm - 3.3nm
Nat mur LM12	0.75nm - 6nm
Nat mur LM18	0.66nm - 3.5nm
Nat mur LM24	0.4nm — 1.1nm
Nat mur LM30	0.23nrn — 1nm

Partikelgröße der Nanopartikel
unterschiedlicher LM Potenzen von
Natrium muriaticum

Quelle: Rajendran, Nanodynamik

Potenz	Elemente		
	Na	Cl	Cu
Nat mur LM1	94.24	4.03	1.73
Nat mur LM6	97.43	2.57	
Nat mur LM12	98.03	1.84	0.12
Nat mur LM18	98.36	1.50	0.14
Nat mur LM24	53.94	36.97	9.09
Nat mur LM30	99.2	0.8	

Vergleichende Aussage zum Anteil der Elemente
in **Natrum mur LM1 bis LM30**

Pot	Na	Cl	C	Cu	Fe	Cr	Ni	Ca	O	Sb	I
C6	0.07	0.02	79.69	10.11	3.65	1.23	064		4.6		
C30	0.51	0.02	74.13	10.27				6.10	0.81	6.43	1.73
C200	0.31	0.13	94.53	5.02							
M1	0.20	0.13	94.63	5.04							
M10		0.11	98.01	1.87							
M50		0.18	95.62	4.19							
CM		1.69	98.31								

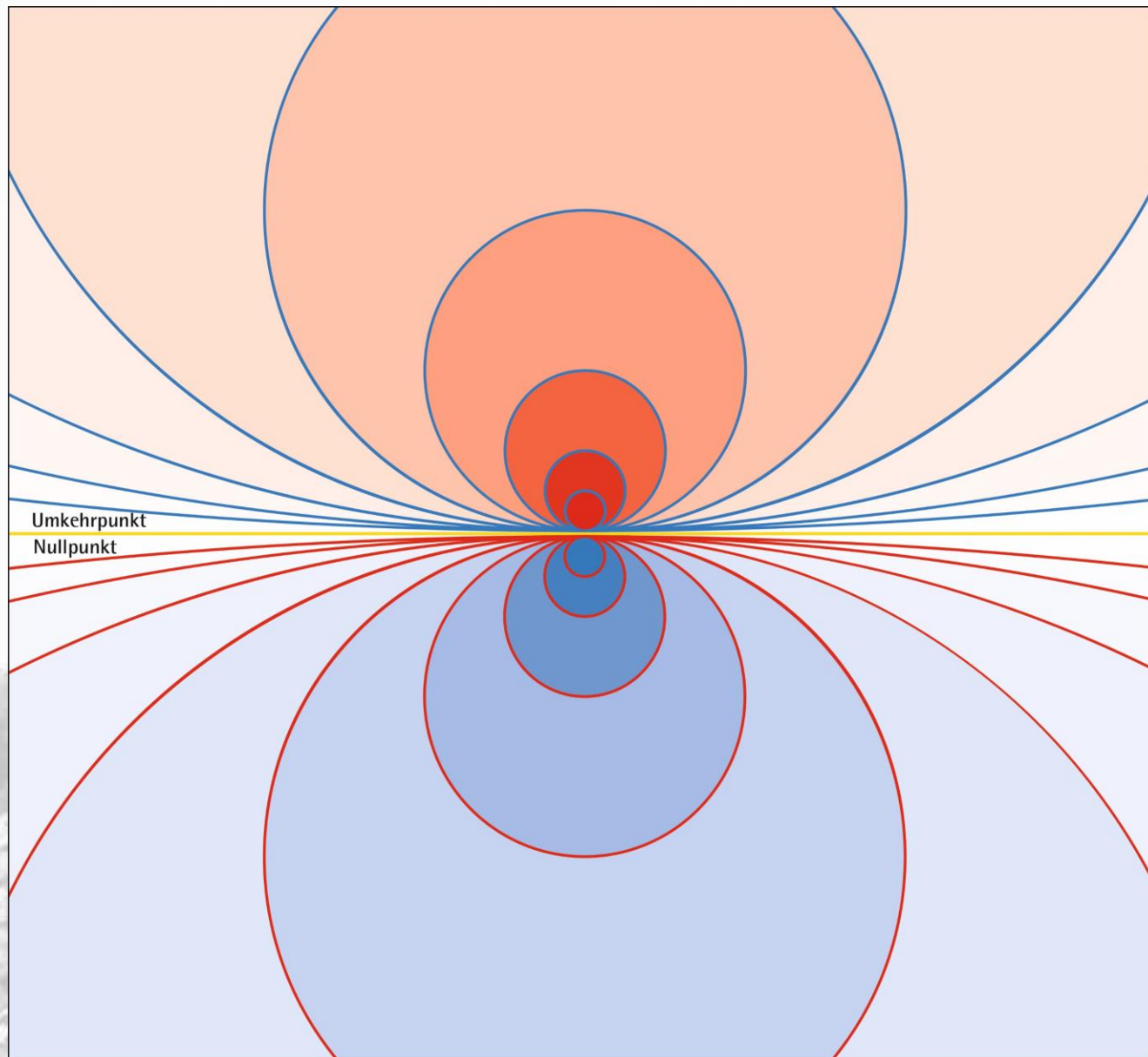
Vergleichende Darstellung der Elementkomposition in **Natrium muriaticum C6-CM**

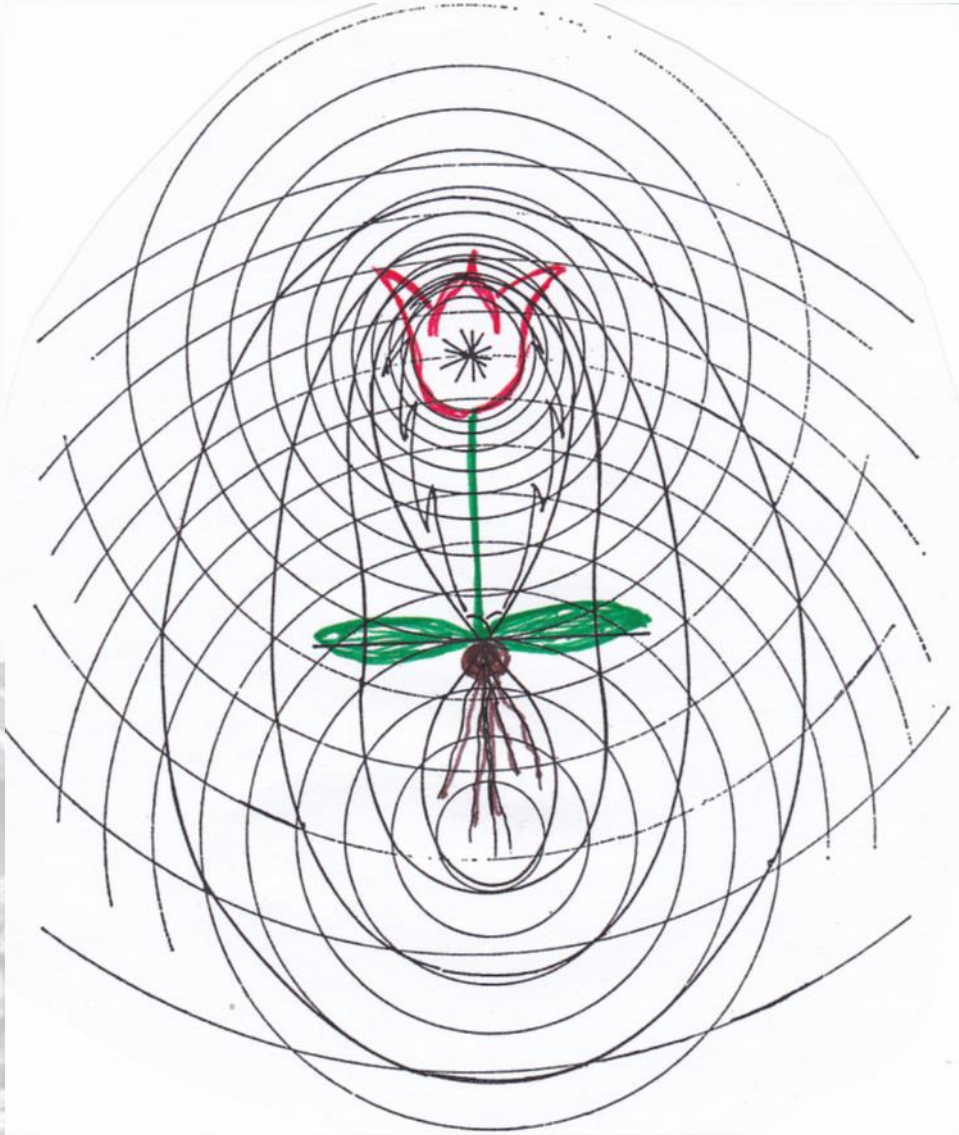
Potenz	Au	Na	O	Cu	C	Cl	Cd
LM1	0.02	99.98					
LM6	1.12		6.41	2.17	90.3		
LM12	0.29		98	1.71			
LM18	0.29			0.09	99.62		
LM24	0.57			0.56	98.87		
LM30	4.25			37.02		25.79	32.95

Vergleichende Mengenverteilung der Elemente in **Aurum met von LM 1 bis LM30**

Pot	Si	Ti	Cu	Ba	Na	Cl	K	Ca	Au	N	Mg
C6	3,39	22,6	9,71	64,29							
C30	4,81	7,27	58,12		18,39	5,02	6,38				
C200	0,97	86,2	12,83								
M1	53,94		13,78		25,9			6,38			
M10	0,72		52,75						46,5		
M50	37,55									45,4	16,9
CM	100										

Vergleichende Übersicht der Elementzusammensetzung der Potenzen **Silicea C6 bis CM**

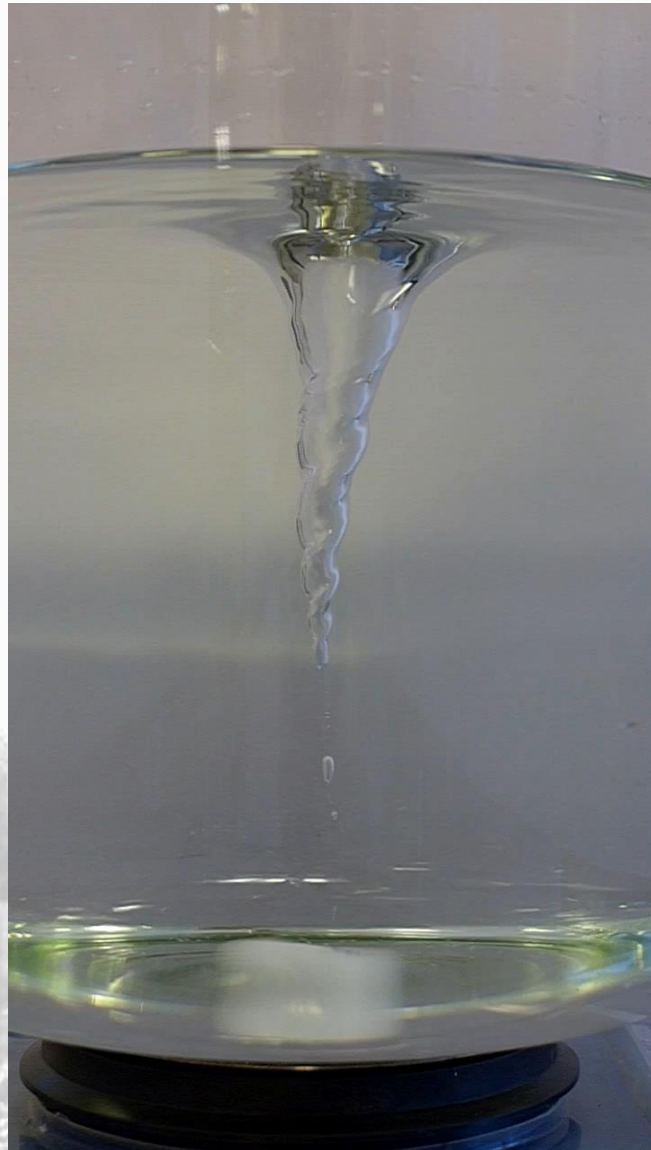


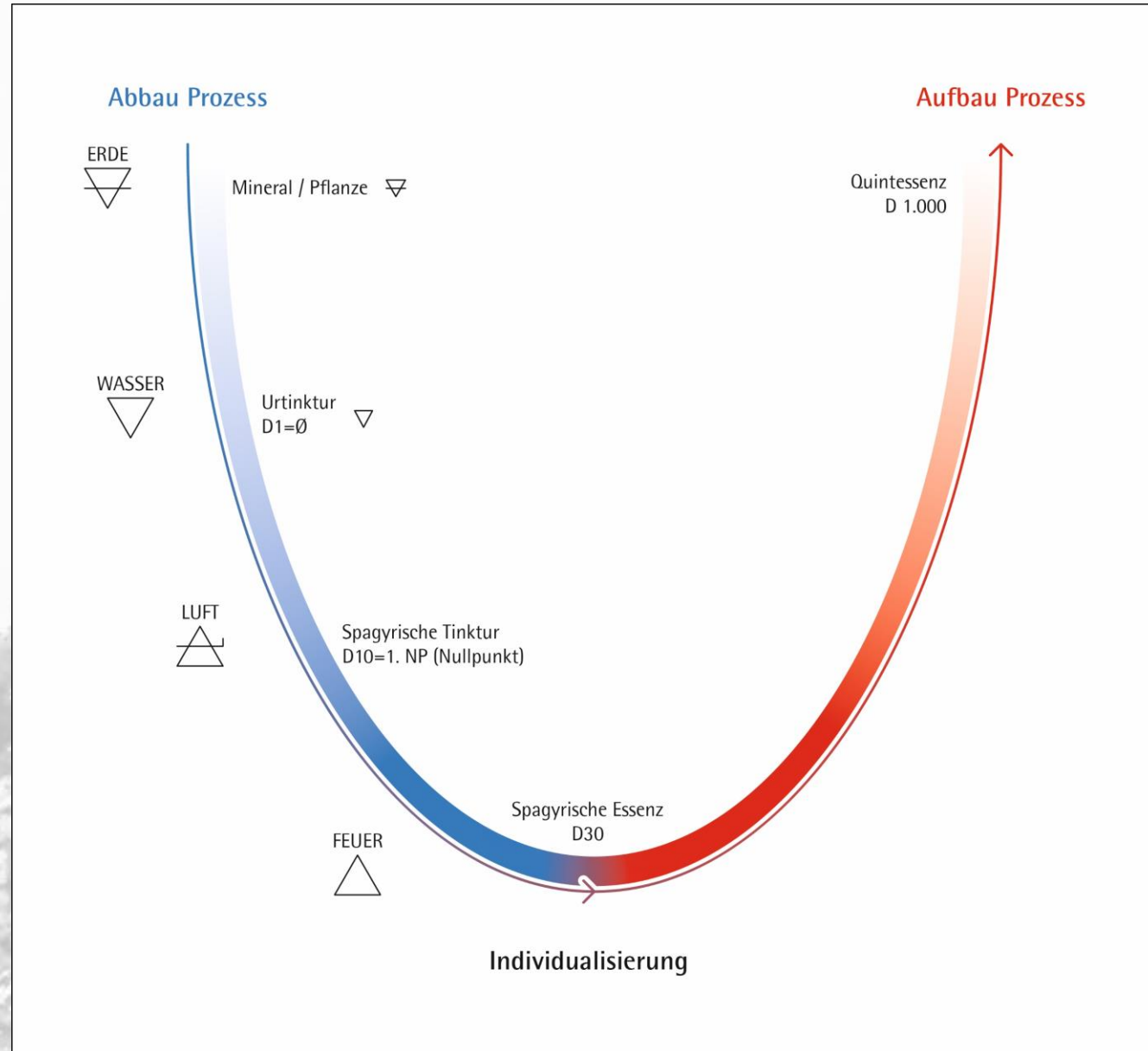


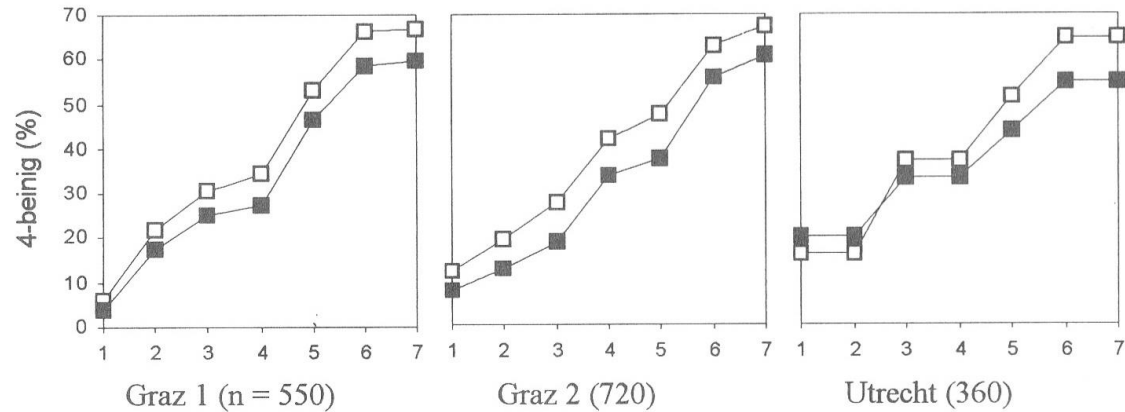
Die Blüte „umfasst einen
Hohlraum
Pollen und Duft verbreiten sich
ins Umfeld

Das Blatt ist eine
zweidimensionale Fläche
Dort finde die Photosynthese
(Energieaustausch) statt

Die Wurzel sammelt Stoffe aus
dem Umfeld und verdichtet sie
in sich hinein.

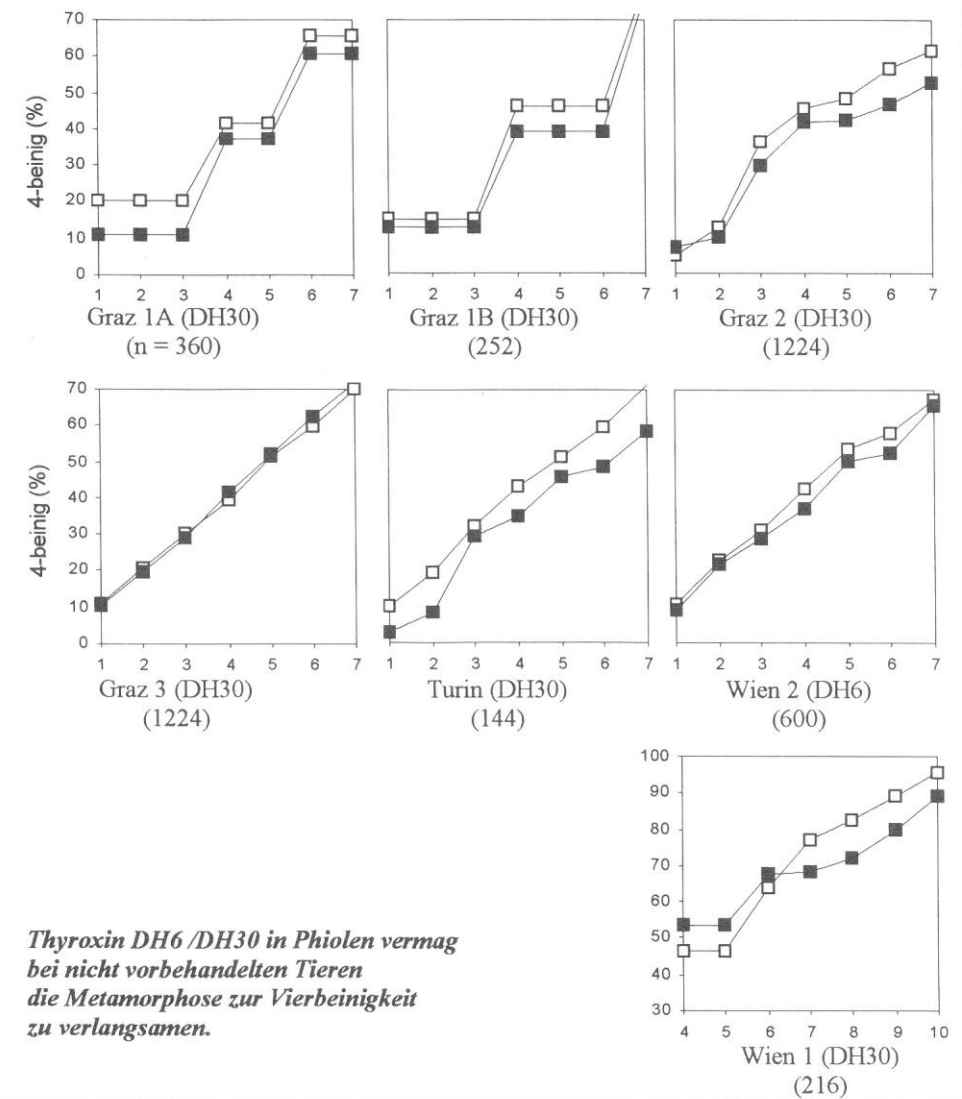






*Dreimal wöchentliches Zutropfen von Thyroxin DH30 vermag die Metamorphose zu verlangsamen.**

Homöopathika als Feldwirkung



Thyroxin DH6 /DH30 in Phiolen vermag bei nicht vorbehandelten Tieren die Metamorphose zur Vierbeinigkeit zu verlangsamen.

Stephan Baumgartner / PAME Gruppe

Mobilfunk

Fragestellung:

Ist die Annihilation der Wirkung potenziierter Präparate aufgrund von Mikrowellen ein Hinweis auf eine elektromagnetische Kraft/Energie als Träger der homöopathischen Information?

Oder könnten auch andere Kräfte der Träger für die homöopathische Information sein?

Stand der Forschung und zukünftiger Forschungsbedarf in Bezug auf potenzierte Präparate

Auf der Suche nach Kraft und Information:

Auswirkungen von Mikrowellen

- > Behandlung von L. sativum mit Stannum met. D30 oder Wasser/Laktose D30; 4 Tage Wachstum in vitro
- > Studienteil 2: 20 unabhängige, randomisierte, verblindete Experimente in 2 Labors (Doesburg et al. Eur J Pharm Sci, 2019)
- > Fingerprint-Analyse des Metaboloms (Kristallisationsmuster von L. sativum Extrakt mit CuCl₂, Analyse mittels computergestützter Texturanalyse)
- > Texturanalyse: $p < 0.05$ für Stannum metallicum D30 im Vergleich zu Wasser/Laktose D30
- > Intervention: 14 Std. elektromagnetische GHz-Strahlung auf die potenzierten Präparate (30 cm Abstand, keine relevante thermische Wirkung)
- > Keine biologische Wirkung mehr zu beobachten PAME-Arbeitsgruppe, Goetheanum, 22. Juni 2024 Stephan Baumgartner 21, Doesburg et al., manuscript in preparation

Zusammenfassung:

- Potenzieren ist verdünnen und schütteln, fehlt eine Komponente kann man nicht von Potenzieren sprechen.
- Wenn Form zerstört wird, wird Kraft frei. Das Potenziermedium muss indifferent sein um die Kraftwirkung aufzunehmen. Es muss dazu auch grundsätzlich in der Lage sein.
- Formzerstörung im Flüssigen ist nicht möglich; im Flüssigen geht es um reaktive Oberflächenbildung.
- Ein Verständnis wie Materie und Geist wechselwirken, kann man durch die Projektive Geometrie erhalten.
- Der Weg geht von Stoff zu Kraft, man kann daher bei Hochpotenzen auch von Feldwirkung sprechen.

Literaturhinweise:

<https://www.anthromedics.org/DMS-13526-DE.pdf>

Dirk Arntzen,

Titel Potenzstufen und makrokosmische Raumgrößen. Ein Versuch der Verbindung von anthroposophischer Anschauung mit aus der Homöopathie gewonnener Erfahrung

Beiträge zu einer Erweiterung der Heilkunst

2/1976

<https://www.anthromedics.org/DMS-21690-DE.pdf>

Markus Giesder

Titel Geistartige Arzneikräfte – der Potenzierungsvorgang unter den Gesichtspunkten Substanz und Prozess

Der Merkurstab

5/2023

<https://www.anthromedics.org/DMS-19961-DE.pdf>

Zum Verständnis des Potenzierens aus anthroposophischer Sicht - unter besonderer Berücksichtigung der Triturationen

Engel, Wolfram

Der Merkurstab 3/2012

Literaturhinweise:

Allen Eames, The power of ten, zeigt die Größenverhältnisse bei Zehnerpotenzen
<https://www.youtube.com/watch?v=MgCrtINSQcE>

Lili Kolisko, Physiologischer und physikalischer Nachweis der Wirksamkeit kleinster Entitäten, von 1959

Soili Turunen, Lilly Kolisko, Biographie, Ita Wegman Verlag 2024

Gerald Pollack, Wasser Viel mehr als H₂O, VAK Verlag

Dr. E.S. Rajendran, Nanodynamik, edition winterwork

P:C: Endler, Expedition Homöopathieforschung, Verlag Wilhelm Maudrich

Studien: Zusammenstellung von Dr. Stephan Baumgartner Uni Bern

Klinische Studien mit potenzierten Substanzen / zur Homöopathie

- > Neuster Literaturüberblick zur klinischen Forschung: Gaertner et al. 2023 mit n=636 klinischen Studien
 - randomisiert: n=463, nicht randomisiert: n=173
 - therapeutisch: n=541, prophylaktisch: n=95
 - Individualisierte Homöopathie: n=176, klinische Homöopathie: n=161, Komplexmittel: n=272, Isopathie: n=19; andere n=8
- > Öffentliche Datenbank auf der Homepage der Universität Bern:
- > https://www.ikim.unibe.ch/db_clin_trials_homeo
- > Gaertner et al. 2023: Bibliography of Homeopathic Intervention Studies (HOMIS) in Human Diseases, JOURNAL OF INTEGRATIVE AND COMPLEMENTARY MEDICINE 29 (1), pp. 14–21 (open access)

Studien: Zusammenstellung von Dr. Stephan Baumgartner Uni Bern

Klinische Studien mit potenzierten Substanzen / zur Homöopathie

- > Untersuchung homöopathisch potenziierter Präparate in Labormodellsystemen?
 - Gibt es spezifische Effekte über Placebo hinaus?
 - Untersuchung des physikochemischen sowie des biologischen Wirkprinzips (mode of action) in Modellsystemen
- > Datenbank zur homöopathischen Grundlagenforschung: **HomBRex** (Karl und Veronica Carstens-Stiftung, Essen)
- > <https://www.carstens-stiftung.de/datenbanken-zur-integrativen-medizin.html#/>
- > Tierversuche, Bioassays, Zellbasierte *in vitro* Assays, physikochemische Strukturuntersuchungen
- > Insgesamt mehr als 2400 Untersuchungen (Stand 2023)